Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1971)

Artikel: Drehscheibe Schweiz
Autor: H.K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987684

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drehscheibe Schweiz

Rund 30 Prozent der Reisenden, die mit dem Flugzeug in der Schweiz ankommen, sind Transitpassagiere. Das heisst, dass diese Fluggäste unser Land nur auf einem schweizerischen Flughafen, sei es Zürich-Kloten, Genf oder Basel kennenlernen und schon nach kurzer Zeit – meistens innerhalb einer Stunde – wieder einem Ziel im Ausland entgegenfliegen. Warum? Die Schweiz befindet sich im Herzen Europas – eine Drehscheibe im Luftverkehr. Auch Waren werden oft von irgendeinem Land über die Schweiz an einen ausländischen Bestimmungsort befördert. In der Fachsprache nennt man dies den Durchgangs- oder Transitverkehr.

Wisst ihr, dass man die Schweiz ohne jegliche Pass- und Zollkontrollen transitieren kann? Mit dem Flugzeug ist das möglich. Unsere Flughäfen sind Zollgebiete, wer diese nicht verläßt, braucht sich nicht auszuweisen.

Verfolgen wir einen Passagier, Herrn Turner, der von New York über Zürich nach Wien fliegt. Er will auf dem schnellsten Weg nach Österreich gelangen, ohne Aufenthalt in unserem Lande. Im New Yorker Flughafen J. F. Kennedy weist er am Swissair-Schalter seinen Flugschein vor. Der Angestellte ersieht daraus die Reise von Herrn Turner von New York über Zürich nach Wien. Das Gepäck des Passagiers wird gewogen und der Flugabschnitt New York–Zürich aus dem Billet herausgerissen. Mit der erhaltenen Einsteigkarte für den Swissair-Flug Nummer 101, Abflug um 18.05 Uhr, wartet Herr Turner auf die Ansage am Lautsprecher. Alle Passagiere mit Swissair 101 nach Zürich werden gebeten, sich zum Ausgang Nr. 2 zu begeben. Die Reise unseres Fluggastes beginnt.

Nach 7½ Stunden Flugzeit landet die Swissair DC-8 aus New York am nächsten Morgen um 06.35 Uhr in Zürich-Kloten. Herr Turner folgt der Hostess, die die Fluggäste aus Amerika

Die Passagiere verlassen eine DC-8-62 aus New York. Das Passagierflugzeug DC-8-62 bietet 154 Leuten Platz.

zum Flughafengebäude begleitet. Dort folgt er der Tafel «Transit». Alle Passagiere, die einen Weiterflug gebucht haben, müssen am Swissair-Transitschalter vorbeigehen. Der Fluggast aus Amerika erhält dort seine Einsteigkarte für seinen Weiterflug nach Wien. Danach wird er gebeten, in der Transithalle zu warten, bis die Passagiere nach Wien am Lautsprecher aufgerufen werden.

Mit dem gleichen Flugzeug wie Herr Turner ist eine Dame mit ihrem zweijährigen Knaben aus New York angekommen. Sie wird um 11.50 Uhr nach Athen weiterfliegen. Für ihren vierstündigen Aufenthalt im Flughafen kann sie ein Zimmer mieten

Herr Turner weist seinen Flugschein am Transitschalter für den Weiterflug nach Wien vor.

und sich dort ausruhen. Den kleinen Fluggästen steht ein Spielzimmer mit tollen Spielsachen zur Verfügung. Da der junge Passagier im Flugzeug von New York nach Zürich die meiste Zeit geschlafen hat, darf er vor seiner Weiterreise nach Griechenland mit anderen Kindern – die auch auf ihr nächstes Flugzeug warten – spielen. Seine Mutter legt sich ein wenig zur Ruhe. Freundliche Betreuerinnen geben sich mit ihrem Sohn ab. Der Knabe merkt gar nicht, wie schnell die Wartezeit vorbeigeht, bis ihn seine Mutter wieder abholt.

Aus Paris kommt ein gelähmter Passagier an. Er braucht Hilfe beim Umsteigen in Zürich-Kloten. Ein Helfer vom ärztlichen Dienst der Swissair nimmt den behinderten Passagier schon im Flugzeug in Empfang. Der Fluggast wird im Rollstuhl zum Transitschalter gefahren und wartet dann auf seinen Weiterflug nach Moskau. Vor dem Aufruf der Maschine durch den

Wartende Fluggäste in der Transithalle.

Lautsprecher bringt der Swissair-Angestellte den hilfebedürftigen Mann wieder aufs Flugzeug, bevor die anderen Passagiere einsteigen. Invalide müssen nicht auf Reisen verzichten, denn auf den Flughäfen stehen hilfsbereite Pfleger zu ihrer Verfügung. Jugendliche Passagiere unter 12 Jahren, die unbegleitet reisen, werden während der Zwischenlandung von Groundhostessen betreut. Diese holen die Kinder beim ankommenden Flugzeug ab und bemuttern sie während der Wartezeit. Die charmanten Helferinnen sind auch dafür besorgt, dass die jungen Fluggäste für ihren Weiterflug ins richtige Flugzeug einsteigen. Ein 10jähriges Mädchen ist soeben aus München angekommen und wartet auf den Anschluss nach Barcelona. Es wolle Hostess werden, wenn es gross sei, verrät es seiner Betreuerin in Kloten. Im Transitraum des Flughafens trifft man Leute aller Nationalitäten. Ein Herr aus Südamerika reist nach Kopenhagen, um

Ausladen von Frachtsendungen und Passagiergepäck.

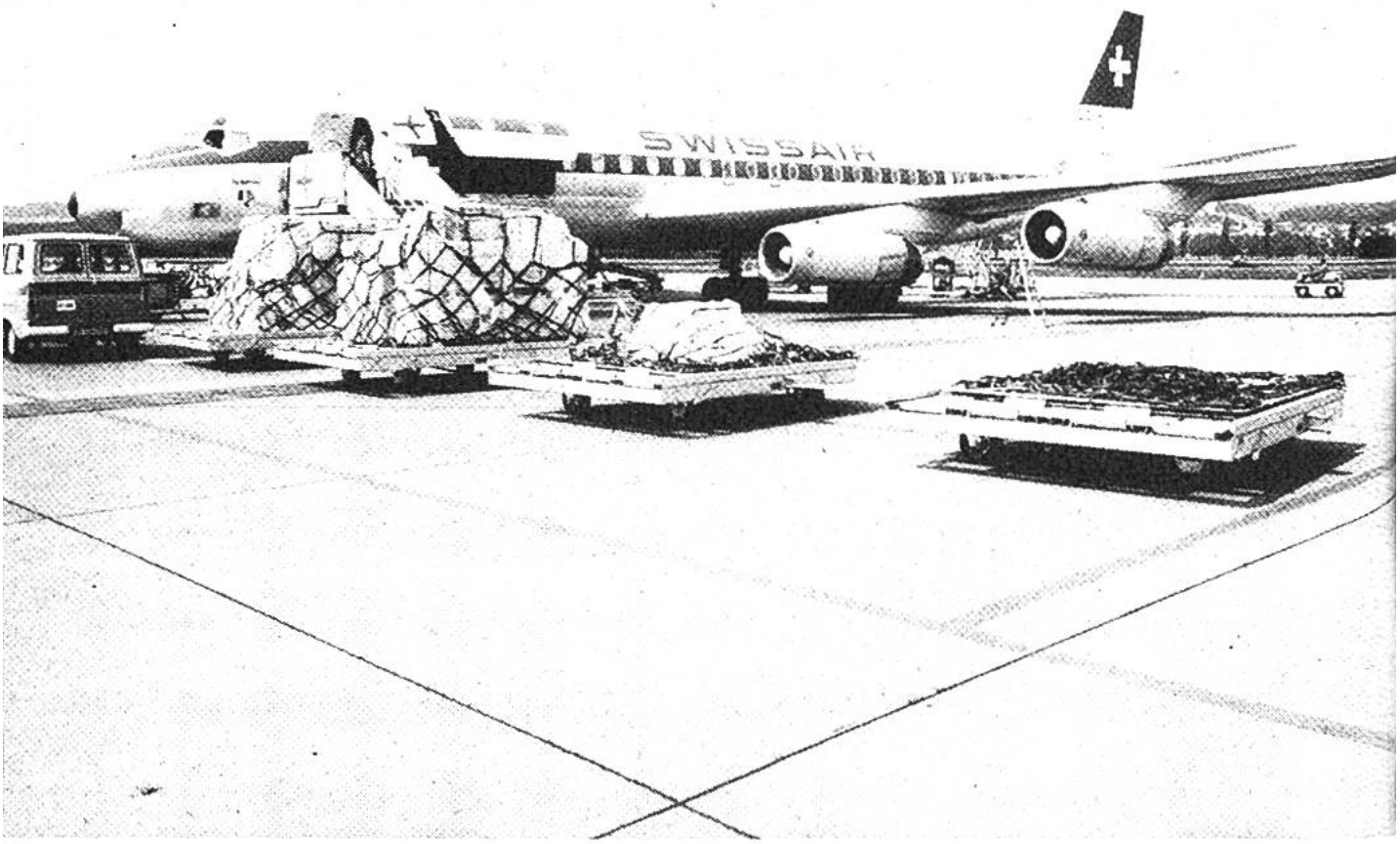
dort Abnehmer für seine Edelsteine zu finden. Aus Bangkok kommend, wartet eine Frau auf ihren nächsten Anschluss nach Paris. Sie will sich die neuen Modekollektionen ansehen. London ist das Ziel des Geschäftsmannes aus Japan, der dort Börsengeschäfte zu erledigen hat. Eine Gruppe Touristen aus Hamburg wartet auf ihren Weiterflug nach Afrika. Sie wollen den Serengeti National Park in Tansania besuchen. Alle diese Passagiere reisen durch die Schweiz dank unserer geographischen Lage – im Herzen Europas.

Der Transitverkehr am Flughafen braucht eine festgesetzte Minimumzeit. In Zürich beträgt sie für Europa-Anschlüsse 40 und bei internationalen Flügen 50 Minuten. Unter dieser Zeit sind keine Anschlüsse möglich. Der Passagier muss den Transitschalter der Swissair passieren, während sein Gepäck von einem Flugzeug ins andere umgeladen wird. Als Vergleich sei

Die Frachtstücke sind auf den Wagen – nach Bestimmungsorten sortiert – für den Weitertransport bereit.

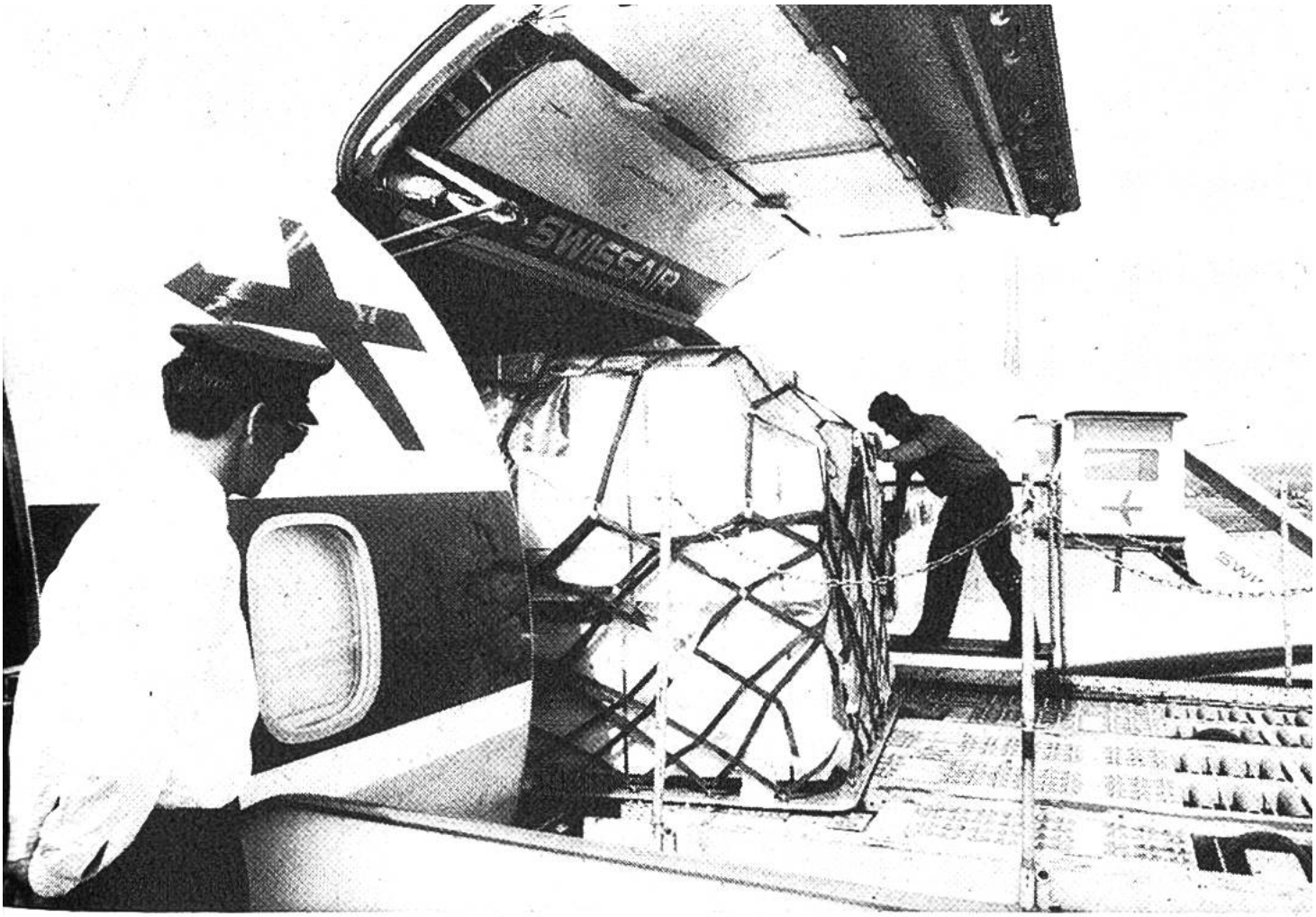
erwähnt, dass in New York 90 Minuten für Anschlüsse von Europa auf Inneramerikalinien verlangt werden. Diese 1½ Stunden sind teilweise auf die Zollformalitäten zurückzuführen. In Amerika passieren die Flugpassagiere die Zollkontrolle am ersten Ankunftsflughafen vom Ausland her. Diese Massnahme verzögert den Transitverkehr beträchtlich, hat jedoch den Vorteil, dass am Ende der Reise keine Pass- und Zollkontrollen notwendig sind.

Die Schweiz ist auch ein wichtiger Umschlagsplatz für Luftfracht. Da liegen Kisten mit Schuhen aus Italien, die weiter nach Holland müssen. Dort hängen Plastiksäcke mit Damenmänteln aus Paris, die für Kundinnen in Japan bestimmt sind. Aus Nizza sind Blumen eingetroffen, die in Hamburg erwartet werden. Täglich gelangen Hunderte – Tausende von Luftfrachtsendungen über die Schweiz an ihren Bestimmungsort.



Frachtsendungen nach Amerika werden auf Paletten für den Verlad bereitgestellt. Eine Palette misst 275 × 224 cm und nimmt je nach Ladung zirka 2 Tonnen Fracht auf.

Ausser Frachtstücken – Kisten, Verschläge, Pakete, Rollen, Zeitungen, Plastik- und Stoffsäcke – werden auch Tiere während ihres Aufenthaltes am Flughafen durch unsere Frachtspezialisten betreut. In einem speziellen Raum kann man Hunden, Katzen, Schlangen, Affen, Raubtieren, verschiedenen Arten von Vögeln usw. begegnen. Eine Gazelle aus Nairobi ist während ihrer Wartezeit schon zutraulich geworden. Sie muss mit dem nächsten Flugzeug nach Frankfurt. Den drei Hunden aus London scheint es nicht zu gefallen; sie bellen, wenn sich ihnen jemand nähert. In Rom werden die Tiere für eine Ausstellung erwartet. Bei diesen Transporten ist es vor allem wichtig, die schnellste Flugverbindung zu wählen. Die wenigsten Tiere sind vom Fliegen begeistert, da sie die Reise in Kisten und Verschlägen mitmachen müssen. Doch ist es für die Tiere angenehmer, eine kurze Flugreise zu überstehen, als tagelang



Paletteneinlad – ein kombiniertes Passagier/Frachtflugzeug DC-8-62F transportiert 80 Passagiere und 7 Paletten.

in Autos, Schiffen oder Bahnwagen eingepfercht zu sein. Die Tiere sind während des Fluges in klimatisierten Frachträumen der Flugzeuge untergebracht und somit auch während der Reise bestens aufgehoben.

Für einen reibungslosen Transitverkehr sind eine grosse Organisation und viele hilfsbereite Menschen nötig. Durchreisende Fluggäste schätzen solche guten Dienste und wurden vielleicht dadurch aufgemuntert, unser schönes Land nicht nur als Durchreisestation, sondern als Ferienziel zu wählen.

H. K.